

CARITAS-Altenzentrum Hövelhof e.V.



Caritas-Altenzentrum Hövelhof e.V.

Gepflegt wohnen

Informationen von A-Z
für unsere Bewohnerinnen und
Bewohner, Gäste der Kurzzeitpflege
und deren Angehörige

Herzlich Willkommen im CARITAS - Altenzentrum Hövelhof e. V.!

Das Caritas - Altenzentrum Hövelhof e. V. ist eine Verbundeinrichtung in zentraler Lage des Ortes Hövelhof, einer Gemeinde mit ca. 18.000 Einwohnern. Unser Leitgedanke gemäß unserem christlichen Menschenbild lautet „Mensch sein in lebendiger Gemeinschaft“. Und genau so sollen Sie hier leben können; in so viel Gemeinschaft wie Sie es wünschen, mit so viel Rückzug wie Sie es brauchen. Wir nehmen dabei den Begriff *Altenheim* ganz wörtlich. Unser Ziel ist es, dass Sie sich hier wohl und nach einer Zeit auch *daheim* fühlen. Damit dieses *Haus* ein Stück weit Ihr neues *Zuhause* wird, werden wir alles tun, Sie zu begleiten und zu unterstützen. Das gilt auch für Ihre Angehörigen. Deren Zufriedenheit wirkt sich natürlich auch auf Ihr Wohlbefinden aus.

Wir wissen, dass der Umzug in eine Pflegeeinrichtung ein schwerwiegender Einschnitt ist, welcher mit vielen Emotionen verbunden ist. Man ist wehmütig, das vertraute Umfeld aufzugeben, vieles hinter sich zu lassen und einen neuen Lebensabschnitt zu beginnen. Vielleicht kommen Sie aber auch mit einem Gefühl der Erleichterung zu uns, nicht mehr alleine sein zu müssen und Hilfestellung und Sicherheit zu bekommen. Damit Sie wissen, wo Sie in Zukunft wohnen und was wir alles anbieten, hier ein kurzer Überblick, wer wir sind. Das im Jahr 2000 eröffnete Caritas Altenzentrum bietet 84 Personen ein Zuhause. Dafür stehen bei uns ausschließlich Einzelzimmer mit eigenem Bad oder einer Tandembadlösung zur Verfügung. In unseren Bereichen „An den Emsquellen“ und „Zur Senne“ leben jeweils 34 Damen und Herren im Seniorenalter. In diesen Bereichen bieten wir auch sechs Kurzzeitpflegeplätze an. Dort begrüßen wir Gäste, welche für einen begrenzten Zeitraum Unterstützung benötigen. Im Bereich „Zum Hövelmarkt“ sind 16 Bewohnerinnen und Bewohner mittleren Alters daheim.

In einem eigenen Gebäudeteil befindet sich unsere Tagespflege mit 17 Plätzen. Weitere 8 Plätze bieten wir im „GastHaus“ mitten in der Fußgängerzone an. In der Tagespflege verbringen ältere Menschen die noch zuhause leben können, gemeinsam den Tag und genießen die Gemeinschaft Anderer. Weiterhin gehört zu unserem Unternehmen das ambulante Pflegeteam für die häusliche Alten- und Krankenpflege mit dem ambulanten Hospizdienst. Dieser befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft an der Allee 64 und versorgt aktuell ca. 200 Patienten in Hövelhof und Umgebung. Die Pflege schwerstkranker Patienten erfolgt durch erfahrene und gut ausgebildete Palliativpflegekräfte. Zudem werden von uns noch Hausnotruf und „Essen auf Rädern“ für Senioren der Gemeinde angeboten. Aber auch Besucher sind gern gesehene Gäste bei den Mahlzeiten. Insgesamt sind 180 Mitarbeiter für Sie da, welche sich in den unterschiedlichsten Bereichen dafür engagieren, dass Sie rund um gut versorgt sind. Unsere Pflegefachkräfte und Pflegeassistenten, unsere Auszubildenden als Nachwuchskräfte, die Kolleginnen und Kollegen in der Hauswirtschaft, dem sozialen Dienst, der Haustechnik oder der Verwaltung – wir alle verfolgen das gleiche Ziel, 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr: dass Sie hier gut und zufrieden leben können, mit so viel Selbstbestimmung wie möglich und so viel Unterstützung wie nötig.

A

Allergene

Informationen zu kennzeichnungspflichtigen Zusatzstoffen und Allergenen finden Sie auf unseren Speiseplänen deklariert und sind im Cafeteria Verkauf einzusehen. Bei weiteren Fragen sprechen Sie uns bitte an.

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Unsere verschiedenen Bereiche des Hauses werden von erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geleitet, welche für Sie die entsprechenden Ansprechpartner sind und an die sie sich vertrauensvoll wenden können.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Verwaltungsbereich, der Pflegedienstleitung, der Hauswirtschaftsleitung und Technik können Sie Montag bis Freitag erreichen.

Ansonsten helfen Ihnen die Kolleginnen am Empfang bei allgemeinen Fragen gerne weiter. Diese sind von Montag bis Freitag von 08:00 – 12:30 Uhr sowie von 14:00-17:00 Uhr und am Wochenende von 9:30 – 12.30 und 14:00 – 17.00 für Sie da und unter der Durchwahl -137 oder einfach der - 0 zu erreichen.

Von extern sind wir zu erreichen: 05257 / 9893- und dann die entsprechende Durchwahl.

Unsere Faxnummer lautet: 05257 / 9893- 900. E-Mail: info@caritas-hoevelhof.de

Funktion	Name	Telefonnummer
Heimleitung:	Anna Dusch	Telefon - 135
Pflegedienstleitung:	Mecmuriy Akcay-Vlad	Telefon - 502
Hauswirtschaftsleitung:	Walburga Volkhausen	Telefon - 136
Leistungsabrechnung:	Fynn Jogereit	Telefon - 133
Leitung sozialer Dienst:	Julia Dorn	Telefon - 510
Haustechnik:	Jörg Pott	Telefon - 417
Wohnbereiche:		
„Zum Hövelmarkt“	Sabine Ward	Telefon - 129
„An den Emsquellen“	Franziska Reithe	Telefon - 218
„Zur Senne“		Telefon - 318
Leitung ambulante Pflege:	Annika Sandbothe	Telefon - 412
	Guido Dlugai	Telefon - 504
Leitung Tagespflege:	Carmen Stein	Telefon - 153

Apotheke

Unsere Einrichtung kooperiert mit den unterschiedlichen Apotheken, welche uns in einem bestimmten Turnus beliefern. Zurzeit ist das die Apotheke Schöne Aussicht in Paderborn. Dieses Verfahren ist für Sie am kundenfreundlichsten und unkompliziertesten und entbindet Sie und Ihre Angehörigen von organisatorischen Aufgaben. Zudem kann so die kontinuierliche Versorgung auch in akuten Situationen optimal gewährt werden.

Ärztliche Versorgung

In unserem Haus haben die Bewohner freie Arztwahl. Das heißt, dass Sie Ihren vertrauten Hausarzt weiter behalten oder falls Sie nicht aus Hövelhof kommen, sich vor Ort einen neuen suchen können. Empfehlungen dürfen wir nicht aussprechen. Hier gibt es einige Fachärzte, ansonsten finden sie alle Spezialisten in Paderborn. Eine Begleitung zum Arzt ist durch unsere Mitarbeiter leider nicht möglich, sondern sollte durch Angehörige sichergestellt werden. Wir können Ihnen aber gerne eine Begleitung gegen Gebühr vermitteln.

Aufzug

Auch wenn Sie gehbehindert oder auf einen Rollstuhl angewiesen sein sollten, erreichen Sie alle Wohnbereiche des Hauses bequem mit unserem Aufzug. Den Aufzug finden Sie im Erdgeschoss im Foyer bzw. im Eingangsbereich der Wohnbereiche. Im Brandfall bitte den Aufzug nicht benutzen.

Ausbildung

Wir bilden zur Pflegefachkraft/Pflegefachmann und Assistenz aus.

B

Beratung

Wir sehen es als unseren selbstverständlichen Auftrag an, zu beraten und zu unterstützen. Wenn Sie oder Ihr Angehöriger Rat und Hilfe benötigt, können Sie sich vertrauensvoll an die oben benannten Ansprechpartner wenden und einen Beratungstermin vereinbaren. Außerdem bieten wir jeden Montag von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr eine offene Sprechstunde rund um das Thema Alter und Pflege an, zu welcher sowohl Externe als auch Bewohner und Angehörige des Hauses herzlich willkommen sind. Melden Sie sich bitte am Empfang.

Besucher

Wir führen ein für alle Besucher offenes Haus, sodass wir über keine festen Besuchszeiten verfügen. Ihre Angehörigen und Freunde sind uns jederzeit willkommen. Wenn das Haus am frühen Morgen oder in den Abendstunden aus Sicherheitsgründen verschlossen ist, können Sie über die Schelle draußen am Haus Zutritt über die diensthabenden Mitarbeiter erlangen. Gerne können Ihre Gäste hier die Mahlzeiten einnehmen. Bitte informieren Sie die Kollegen am Empfang, wenn jemand essen möchte; dort können auch Essenmarken erworben werden. Größere Gruppen sollten Sie zum Essen bitte anmelden. Wenn Sie Gäste haben, welche in Hövelhof übernachten möchten, benennen wir Ihnen gerne Hotels oder Pensionen.

Bettwäsche und Handtücher

Wir versorgen Sie mit Handtüchern, Waschlappen und Bettwäsche. Sie müssen diese Artikel nicht mitbringen, sondern bekommen sie gestellt. Natürlich können Sie auf Wunsch auch Ihre eigenen Tücher und Bezüge nutzen.

Betreuungs- und Freizeitangebote

Neben guter Pflege und dem leiblichen Wohl, steht es für uns mit an erster Stelle, dass Sie zufrieden sind und sich gut betreut und in die Hausgemeinschaft eingebunden fühlen. Ihre persönlichen Wünsche nach Gemeinschaft oder Ruhe stehen dabei im Vordergrund. Darum kümmern sich vor allem die Kolleginnen und Kollegen des sozialen Dienstes, welche die geselligen Angebote für das ganze Haus, die Betreuung auf den Wohnbereichen und die Einzelbetreuung organisieren. Wir bieten Ihnen eine große Anzahl an Freizeitmöglichkeiten. Sie erhalten regelmäßig eine Übersicht über die Veranstaltungen und Angebote des Hauses in Form der Hauszeitung „Sonnenblume“ und des Wochenplans. Zudem stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des sozialen Dienstes in enger Verbindung zu Ihnen und besprechen mit Ihnen Ihre Wünsche und Vorstellungen für das Leben bei uns.

Bewohnerbeirat

Der Heimbeirat ist ein von Bewohnern gewähltes Gremium, das die Interessen der Bewohner gegenüber dem Träger der Einrichtung vertritt. Sollten Sie Anregungen, Wünsche oder Sorgen haben, wenden Sie sich vertrauensvoll an den Heimbeirat. Tafeln auf den Wohnbereichen informieren Sie über die Mitglieder des Heimbeirates. Aktuell ist Christine Wood (Wohnbereich „An den Emsquellen“, Zimmer und Durchwahl 201) die erste Vorsitzende.

Biographiegespräch

Kolleginnen des sozialen Dienstes werden Sie nach Ihrem Einzug besuchen, um mit Ihnen ein Biographiegespräch zu führen, welches für Sie natürlich nicht verpflichtend ist. Es geht uns dabei darum, Sie als individuelle Persönlichkeit kennenzulernen und Ihre besonderen Vorlieben und Bedürfnisse aufgrund Ihrer Lebensgeschichte in der Betreuung und Pflege zu berücksichtigen. Die Antworten werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

E

Ehrenamtliche Mitarbeiter

Das Altenzentrum wird von einer großen Anzahl ehrenamtlicher Mitarbeiter in vielen Belangen unterstützt. Im Laufe des Aufenthalts werden Ihnen diese „Guten Geister“ in zahlreichen Tätigkeitsbereichen begegnen. So gibt es engagierte Freiwillige im Rezeptionsdienst, als Begleitung bei Spaziergängen, Ausflügen, Festen und Feierlichkeiten im Haus, bei musikalischen Darbietungen, kreativen Angeboten, im Einkaufsdienst, im ambulanten Hospizdienst, als Fahrer für den ambulanten Mittagstisch und vielem mehr. Wenn Sie jemanden kennen, der ehrenamtlich bei uns tätig werden möchte, ist uns dieser immer herzlich willkommen! Ansprechpartnerin ist Bettina Reller-Wiese.

Einrichtung des Zimmers

Wir legen neuen Bewohnerinnen und Bewohnern ans Herz, ihr Zimmer gemütlich einzurichten und mit persönlichen Gegenständen auszustatten. Dazu gehören neben

Informationen für unsere Bewohnerinnen und Bewohner, Gäste der Kurzzeitpflege und deren Angehörige

Kleinmöbeln vor allem liebgewonnene Gegenstände, wie Bilder und Fotos. Auch Pflanzen können eine behagliche Atmosphäre schaffen. Wir bitten Sie darum, Ihre Bilder nicht selber aufzuhängen, sondern Kontakt zu unserem Haustechniker Jörg Pott aufzunehmen.

Einkaufsservice

Regelmäßig besorgen ehrenamtliche Mitarbeiter auf Wunsch der Bewohner Dinge des persönlichen Bedarfs, wie Kosmetika etc. Bitte melden Sie sich bei Ihrem zuständigen Pflegeteam, wenn Sie etwas benötigen.

Einzug

Wir werden den Einzugstermin gut mit Ihnen besprechen, damit Ihre Angehörigen sich darauf einstellen können und so im Vorfeld Ihr Zimmer wohnlich gestalten und gemeinsam mit Ihnen vorbereiten können.

Elektrische Geräte

Elektrische Geräte, die von Ihnen mitgebracht werden (z.B. Kühlschrank, Kaffeemaschine, Wasserkocher, etc.), sollten in gutem Zustand sein und keine Beschädigungen aufweisen. Betreiben Sie diese elektrischen Geräte aus Sicherheitsgründen nur nach vorheriger Absprache mit der Haustechnik. Einmal jährlich werden alle im Haus befindlichen Elektrogeräte im Rahmen einer Sicherheitsprüfung durch eine externe Firma begutachtet. Dabei können ggfs. Kosten auf Sie zukommen.

Elektrollstühle / Scooter

Aus Gründen des Brandschutzes ist es vom Gesetzgeber nicht gestattet, elektrische Rollstühle etc. in den Fluren der Einrichtung abzustellen, da die Akkus eine hohe Brandlast darstellen. Diese müssen daher entweder im Zimmer oder bei großen Mobilen im Abstellraum im Erdgeschoss geparkt werden, wo auch eine Möglichkeit zum Aufladen besteht. Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie beabsichtigen, einen Elektrollstuhl mitzubringen.

Empfang

Unser Empfang ist in der Woche von 08:00 – 12:30 Uhr sowie von 14:00 – 17:00 Uhr und am Wochenende von 9:30 – 12:30 und 14:00 – 17:00 besetzt. Dort erhalten Sie Informationen und Auskünfte, zudem können Sie eine Auswahl an Süßwaren und Kosmetika erwerben. Zudem bieten wir Ihnen zu moderaten Preisen Eis, Kaffeespezialitäten und selbstgebacken Kuchen für Sie und Ihre Gäste an, welche Sie im Restaurantbereich oder auf der Terrasse einnehmen können.

Essenszeiten

Die Mahlzeiten werden zu den unten angegebenen Zeiten im Restaurant angeboten.

Frühstück:	08:00 – 10:00 Uhr
Mittag:	12:00 – 13:00 Uhr
Nachmittagskaffee:	15:00 – 16:00 Uhr
Abendbrot:	18:00 – 19:15 Uhr

Falls Sie es bevorzugen, die Mahlzeiten in einem unserer Gruppenräume oder in Ihrem Zimmer einzunehmen, ist das natürlich auch möglich. Die Essenszeiten können je nach Gruppenraum und Wohnbereich ein wenig variieren, orientieren sich aber prinzipiell an den Zeiten im Restaurant. Auf Wunsch erhalten Sie auf dem Wohnbereich eine Zwischenmahlzeit in Form von Obst oder Joghurt. Sollten Sie an einer Mahlzeit nicht teilnehmen können, informieren Sie bitte die Kollegen auf dem Wohnbereich.

Essenswünsche

Mittags können Sie zwischen einem Hauptgericht und verschiedenen Beilagen auswählen. An bestimmten Tagen gibt es zum Hauptgericht eine Alternative. Der aktuelle Speiseplan hängt auf allen Wohnbereichen aus. Sollten Sie weitere Wünsche bezüglich Speisen und Getränke haben, teilen Sie uns diese bitte mit. Sprechen Sie auch den Bewohnerbeirat darauf an. Dieser steht in Kontakt mit der Küche und teilt dort Wünsche und Ideen der Bewohnerschaft mit.

F

Fernsehen / GEZ

In jedem Zimmer befindet sich ein Fernsehanschluss. Der Fernseher muss selbst mitgebracht werden und aufgrund der technischen Voraussetzungen sowohl digital und SAT kompatibel sein. Ein Receiver wird nicht benötigt. Die Kurzzeitpflegezimmer sind mit einem TV -Gerät ausgestattet. Als Bewohner des Caritas -Altenzentrums Hövelhof e.V. können Sie sich von den Rundfunkgebühren befreien lassen. Formulare erhalten Sie in der Verwaltung.

Feste und Feiern

Anlässe für Feiern gibt es immer viele! Wir freuen uns, wenn wir diese Feste für Sie ausrichten können. Sei es die kleine Kaffeegesellschaft am Namenstag oder das große Frühstücksbuffet zum 90. Geburtstag mit 50 Personen. Wir richten zu einem moderraten Preis alles für Sie aus und stellen dafür unsere Räumlichkeiten zur Verfügung!

Bitte sprechen Sie dazu unsere Hauswirtschaftsleitung an.

Finanzierung der Heimkosten

Die Finanzierung eines Heimplatzes ist ein komplexes Thema, welches für Angehörige und Betreuer mit einigem Aufwand verbunden ist und in der Einzugsphase Organisation erfordert. Wir unterstützen Sie beratend und benennen Ihnen Ihre zuständigen Kostenträger und Ansprechpartner, die Sie über Ansprüche und Leistungen wie Pflegegeld beraten. Die Anträge müssen allerdings von Ihnen selber gestellt werden.

Was versteht man unter einem Pflegesatz?

In jeder Einrichtung der vollstationären Pflege gliedert sich das Heimentgelt in vier Bestandteile: pflegebedingter Aufwand, Unterkunft und Verpflegung, Investitionskosten und Ausbildungsumlage. Das Heimentgelt kann die

Einrichtung nicht von sich aus festlegen. Pflegebedingter Aufwand und Unterkunft und Verpflegung werden mit den Kostenträgern (Pflegekassen und Sozialhilfeträger) verhandelt und für einen vereinbarten Zeitraum im Voraus festgelegt. Die Investitionskosten werden mit dem Landschaftsverband verhandelt und ebenfalls für einen bestimmten Zeitraum festgelegt. Nach Ablauf dieses Zeitraumes werden die Sätze neu verhandelt. Eine Erhöhung der Heimentgelte wird Ihnen vier Wochen vor in Kraft treten der neuen Sätze bekannt gegeben und begründet. Die aktuellen Pflegesätze erhalten Sie in der Verwaltung. Wir erläutern Ihnen diese gerne.

Welchen Anteil zahlt die Pflegekasse?

Bei Einstufung in die Pflegegrade 2 bis 5 erhält jeder Bewohner einen festgelegten Betrag von der Pflegekasse, über diesen informieren wir Sie gerne. Der verbleibende Rest ist der so genannte Eigenanteil, den der Bewohner selber tragen muss. Auch hier können beim Eigenanteil gegebenenfalls Ansprüche auf Sozialhilfe geltend gemacht werden. Wenn sich der individuelle Betreuungs- und Pflegebedarf ändert, werden Sie von uns rechtzeitig informiert und erhalten eine transparente Übersicht über den entstandenen Mehraufwand. Dieser wird dann vom Medizinischen Dienst der Krankenversicherung mit einem Gutachten neu eingeschätzt.

Welche Finanzierungsmodelle über den Sozialhilfeträger existieren?

1. Pflegewohngeld

Pflegewohngeld wird aufgrund des Landespflegegesetzes in NRW für die Bewohnerinnen und Bewohner gezahlt, die Anspruch auf Leistungen nach dem SGB XII haben oder dieser Anspruchsgrenze sehr nahekommen und Leistungen der Pflegekasse erhalten. Das Pflegewohngeld vermindert die Eigenleistung des Bewohners. Antragsteller sowie Leistungsberechtigter ist die Einrichtung. Wir machen gegenüber der Leistungsstelle bei Bedarf nach Aufnahme eine entsprechende Leistungsanzeige. Es existiert eine Vermögensfreigrenze, über die Sie sich bitte informieren, da diese sich von Zeit zu Zeit ändert. Wird Pflegewohngeld bewilligt, ist hiermit auch grundsätzlich die Befreiung von der Zuzahlung zu Medikamenten verbunden. Diese muss mit dem Pflegewohngeldbescheid bei der zuständigen Krankenkasse beantragt werden. Beihilfeberechtigte erhalten nur dann Pflegewohngeld, wenn die Investitionskosten nicht von der Beihilfestelle übernommen werden.

2. Sozialhilfe

Anspruch auf Leistungen der Sozialhilfe hat der, dessen Einkommen für die Restkosten nicht ausreicht und der sein Vermögen (Bar -und Sachvermögen) bis zu einer aktuell zu erfragenden Schongrenze aufgebraucht hat. Für Ehepaare liegt diese Grenze entsprechend höher. Ein Antrag auf Hilfe zur Pflege ist beim örtlichen Sozialamt zu stellen, in Ihrem Fall beim Kreis Paderborn:

Aldegrevestraße 10-14

33102 Paderborn

Telefon: 05251 3080

Wichtig: Sozialleistungen werden erst ab dem Tag der Antragstellung beim zuständigen Sozialhilfeträger gezahlt. Deshalb ist es zwingend bei Heimaufnahme oder Eintreten einer entsprechenden Bedürftigkeit einen Antrag auf entsprechende Leistungen zu stellen.

3. Beihilfe

Bitte teilen Sie uns unbedingt mit, ob Sie beihilfeberechtigt sind, weil sich dann die Zahlungsmodalitäten ändern. Damit keine Missverständnisse entstehen, ist es dringend notwendig, die Finanzierung der Heimpflegekosten vor Aufnahme abzusprechen!

Fotografieren

Bei bestimmten Anlässen verwenden wir mit Ihrem Einverständnis Fotos von Aktivitäten des Hauses für unsere Öffentlichkeitsarbeit (Flyer, Zeitung, Homepage). Auch für die Pflegedokumentation würden wir gerne ein Foto von Ihnen machen. Bei Heimeinzug werden Sie um Ihre Zustimmung gebeten.

Friseur

In unserer Einrichtung finden Sie einen kleinen Friseursalon, welcher Mittwoch in der Zeit von 08:30 – 12:00 Uhr für Sie geöffnet hat. Sie können sich auf Ihrem Wohnbereich anmelden. Eine Preisliste erhalten Sie am Empfang.

Fußpflege

Die Fußpflege wird von verschiedenen selbständigen Fußpflegern und Podologen durchgeführt, die Sie beauftragen können. Erkundigen Sie sich auf dem Wohnbereich, wenn Sie jemanden in Anspruch nehmen wollen.

G

Gemeinde Hövelhof

Wenn Sie neu zugezogen sind, ist es sicherlich für Sie interessant, Hövelhof näher kennenzulernen. Die Lage Ihres neuen Zuhauses ist dafür aufgrund der zentralen Lage gut geeignet. Die Hauptstraße mit der Kirche und der Einkaufspassage mit zahlreichen Geschäften, Restaurants, sowie Lebensmittelmärkten befindet sich nur wenige Minuten Fußweg entfernt. Auch Apotheken und Arztpraxen erreichen Sie bequem. Über alles Aktuelle in der Gemeinde informiert die „Hövelhofer Rundschau“, welche kostenfrei monatlich erscheint und für Sie im Haus erhältlich ist. Für weitere Auskünfte zu Unternehmungen in der Umgebung, Fahrplänen, Hotels, Stadtplänen und Karten können Sie sich auch an die Tourist-Information der Sennegemeinde wenden:

Schloßstr. 11 - 33161 Hövelhof - Tel.: 05257/5009-860

Gemeinschaftsräume

Alle Gemeinschaftsbereiche des Hauses stehen Ihnen offen. Sie können sich jederzeit in den Gruppenräumen und Sitzecken der Wohnbereiche, dem Foyer oder Restaurant und auch der Kapelle aufhalten. Ebenfalls lockt an warmen Tagen der Garten mit der Terrasse.

Getränke

Sie erhalten Mineralwasser, Frucht- und Gemüsesäfte, Kaffee und Tee zur freien Verfügung. Alle weiteren Getränke (Softdrinks, Bier, besondere Kaffeespezialitäten) können Sie preisgünstig am Empfang erwerben.

Gottesdienste

Katholischer Gottesdienst: Donnerstags um 16:00 Uhr und sonntags um 10:30 Uhr.

Evangelisches Abendmahl: Jeden 1. Und 3. Sonntag im Monat um 09:30 Uhr

Morgenandacht: Jeden Dienstag um 09:45 Uhr

Zusätzliche Gottesdienste und Änderungen werden im Aushang bekannt gegeben.

H

Haftung für Wertgegenstände

Wir möchten Sie bitten, keine großen Geldbeträge oder Wertgegenstände in Ihrem Zimmer aufzubewahren, da wir bei Verlust keine Haftung übernehmen können. Das Wertfach im Schrank, welches Sie verschließen können, bietet nicht die Sicherheit eines Tresors.

Haftpflichtversicherung

Wir empfehlen Ihnen dringend, über die Einrichtung eine Privathaftpflichtversicherung über die Ecclesia abzuschließen. Diese greift auch bei Delikt Unfähigkeit aufgrund von Demenz oder psychischen Erkrankungen. Reguläre Versicherungen schließen solche Schadensfälle aus. Ihre bestehenden Versicherungen können Sie dann kündigen. Sprechen Sie uns an.

Hausordnung

Damit alle hier gut und harmonisch zusammenleben können, geben wir Ihnen mit den Vertragsunterlagen eine Hausordnung an die Hand, in welcher gemeinsam mit dem Bewohnerbeirat einige Absprachen festgelegt worden sind, die Sie nicht reglementieren oder in Ihrer Freiheit einschränken sollen, sondern zur gegenseitigen Rücksichtnahme anregen.

Hauszeitung

Wir informieren unsere Bewohner und Gäste mit unserer Hauszeitung „Die Sonnenblume“, welche zweimal im Jahr erscheint und vom sozialen Dienst an Sie verteilt wird. Dort erhalten Sie und Ihre Angehörigen interessante Informationen und vor allem eine Übersicht über Veranstaltungen und Termine.

Haustechnik

Wenn Sie einmal nicht zurechtkommen sollten, wird Ihnen unser Haustechniker gerne helfen. Das gilt auch für das Aufhängen von Bildern etc. Für Reparaturen an privaten Gegenständen, die nicht zum Mobiliar der Einrichtung gehören oder Elektrogeräten, wie ein TV Gerät sind Sie selber verantwortlich, jemanden zu beauftragen. Wir benennen Ihnen gerne einen Kontakt von örtlichen Anbietern.

Haustiere

Wenn Sie ein Kleintier mit in die Einrichtung bringen wollen (z.B. einen Vogel), so ist dies grundsätzlich möglich. Es ist dann allerdings wichtig, dass die Versorgung des Tieres sichergestellt ist, da wir diese nicht leisten können. Vor allem sollte geklärt werden, was mit dem Tier geschieht, wenn Sie einmal nicht mehr selbst in der Lage sind, dieses zu versorgen. Dies kann ja beispielsweise schon bei einer kurzfristigen Erkrankung oder einem Krankenhausaufenthalt zum Problem werden. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir dieses im Einzelfall mit dem Bewohnerbeirat gemeinsam entscheiden werden.

Homepage

Besuchen Sie uns im Internet: www.caritas-hoevelhof.de und informieren Sie sich über weitere Details des Unternehmens!

K

Kennzeichnung mit Namen

Es ist sinnvoll, dass vor Heimeinzug Ihre persönlichen Gegenstände (Rollatoren, Rollstühle, Brille, Gehstock, Prothesenbecher etc.) mit Ihrem Namen versehen sind, um Verwechslungen auszuschließen.

Kerzen

Viele Brände sind auf vergessene Kerzen zurück zu führen. Leider geschehen vor allem in Seniorenheimen immer wieder verheerende Unglücke auf diese Art und Weise. Daher ist die Verwendung von Kerzen in unserer Einrichtung untersagt. Bitte nutzen Sie Batterie betriebene Kerzen und bitten Sie Ihre Angehörigen, gerade auch in der Adventszeit auf das Verschenken von Echtwachskerzen zu verzichten.

Kleidung

Die Wäscheversorgung ist in den Heimkosten inbegriffen und erfolgt in der hauseigenen Wäscherei. Wir waschen und trocknen pflegeleichte und trocknergeeignete Leibwäsche und Oberbekleidung. Sie bekommen beim Heimeinzug eine nähere Information dazu.

Bitte lassen Sie vor Einzug und bei Neuanschaffung Ihre Kleidung durch die Wäscherei mit Ihrem Namen kennzeichnen (das sogenannte „Patchen“), damit der korrekte Rücklauf zu Ihnen gewährleistet ist. Dieser Service ist kostenlos für Sie. Bei Nichtinanspruchnahme der Wäschepflege können Kosten nicht erstattet werden. Die Nähstube führt für Sie auf Wunsch kleinere Auftragsarbeiten gegen Entgelt durch. Für Gäste der Kurzzeitpflege ist es möglich, dass die Wäsche gebührenpflichtig hier im Haus gekennzeichnet und gewaschen wird. Ansprechpartnerin ist unsere Hauswirtschaftsleitung.

Kopien

Sie haben hier die Möglichkeit, gegen Gebühr Kopien machen zu lassen.

Krankenhausaufenthalt

Für den Fall, dass Sie stationär im Krankenhaus behandelt werden müssen, ist es sinnvoll, eine kleine Reisetasche bereitzuhalten, in die dann die nötigsten Wäschestücke und Toilettenartikel eingepackt werden können. Notwendige Formalitäten (Einweisungspapiere, Terminabsprachen, Pflegeüberleitung) erledigt Ihr Pflorgeteam für Sie.

L

Leitbild

Unser gemeinsam entwickeltes christliches Leitbild, in welchem Sie unsere Grundwerte und unseren Leitgedanken „Die Liebe Christi in der Welt verwirklichen“ finden, hängt in allen Bereichen des Hauses aus. In diesem haben wir festgelegt, wie wir unser tägliches Miteinander gestalten möchten. Auf Wunsch erhalten Sie ein persönliches Exemplar.

M

MD Gutachten

Um darauf zu achten, dass Sie im richtigen Pflegegrad sind, bitten wir Sie bei Einzug das aktuelle Gutachten Ihrer Einstufung mitzubringen und uns in Kopie auszuhändigen.

Mitarbeiter gesucht!

Wir sind immer auf der Suche nach engagierten Kolleginnen und Kollegen. Wenn Sie jemanden kennen, der bei uns in der Pflege, Hauswirtschaft oder Betreuung tätig werden möchte, kann er sich gerne bei uns bewerben. Vielleicht wissen Sie von jemandem, zum Beispiel den Enkelkindern, die eine Ausbildung oder einen Bundesfreiwilligendienst machen wollen. Interessenten können sich gerne vorab telefonisch informieren (05257 / 9893-0) oder schriftlich bewerben, gerne auch per E-Mail: info@caritas-hoevelhof.de

N

Notausgänge

Die Fluchtwege und Notausgänge sind mit grün-weißen Schildern und einem Pfeil beschriftet. Aus Sicherheitsgründen sind diese mit einem Tür Alarm versehen, welcher ausgelöst wird, wenn jemand das Haus durch eine Fluchttür verlässt.

O

Öffentliche Verkehrsmittel

An der „Allee“ direkt vor der Einrichtung befindet sich eine Bushaltestelle. Im Zentrum befindet sich ein Bahnhof, welcher an der Bahnstrecke von Bielefeld nach Paderborn liegt. Zudem befindet sich dort der Busbahnhof, von dem aus Sie viele Ziele der Umgebung erreichen.

Öffnungszeiten des Hauses

Das Haus ist 24 Stunden am Tag zugänglich. In den Abend- und Nachtstunden bitte die Türklingel betätigen. Die Ruhe der Bewohner hat bei Besuchen in dieser Zeit Priorität.

P

Pflegedokumentation

In der Pflegedokumentation werden alle Informationen, die für eine professionelle Pflege und Betreuung nach dem aktuellen Stand wissenschaftlicher Erkenntnisse notwendig sind festgehalten. Damit wollen wir Ihre Versorgung so gut wie möglich gestalten. Die von uns erbrachten Leistungen, wie beispielsweise die Hilfe bei der Körperpflege oder die Gabe von Medikamenten, werden von unseren Mitarbeitern dokumentiert. In Ihre eigene Dokumentation, welche von uns selbstverständlich vertraulich behandelt wird, können Sie jederzeit Einblick nehmen.

Post

Sie können unter der Anschrift

Caritas-Altenzentrum Hövelhof e. V.

- Ihr

Name-

Allee 56

33161 Hövelhof

Post empfangen. Die Post wird täglich an Sie verteilt. Und auch Ihre ausgehenden Briefe geben wir gern weiter. Am Empfang können Sie Briefmarken erwerben. Direkt am Haus befindet sich ein Briefkasten, im Ort ein Post Shop für Pakete etc.

R

Rauchen

Das Rauchen ist in Ihrem Zimmer und gesamten Einrichtung zu Ihrer eigenen Sicherheit und dem Schutz aller nicht gestattet. Sie haben jedoch die Möglichkeit an ausgewiesenen Stellen zu Rauchen.

Rufanlage

Ihr Zimmer ist mit einer modernen Rufanlage ausgestattet. Damit können Sie sich im Bad oder vom Zimmer aus verständigen, wenn Sie Hilfe benötigen. Der Ruf läuft auf dem Pager der Pflegemitarbeiter auf, die dann zu Ihnen kommen und Ihnen Hilfestellung geben.

Rollstuhl und Rollatoren

Die Einrichtung hält keine Rollstühle oder Rollatoren vor, da diese Ihnen individuell angepasst werden müssen und Sie einen Anspruch auf eigenes Hilfsmittel zur Mobilität haben. Wenn Sie daheim bereits damit ausgestattet sind, bringen Sie einen Rollstuhl oder

Rollator bitte mit. Sollten Sie noch keinen Rollstuhl oder Rollator haben, diesen aber benötigen, kann der Hausarzt ein Rezept ausstellen, welches von der Krankenkasse geprüft wird. Wenn der Antrag bewilligt wurde, kann ein Sanitätshaus oder Anbieter von Ihnen beauftragt werden.

S

Schlüssel

Auf Wunsch können Sie selbstverständlich einen Schlüssel für Ihr Zimmer erhalten. Sprechen Sie die Mitarbeiter des Wohnbereiches an.

Seelsorge

Als Caritaseinrichtung sind wir christlich geprägt und es ist wichtig, dass es Ihnen an Körper, Geist und Seele gut geht. Daher ist für uns die Seelsorge sehr wichtig. Wir respektieren jeden Bewohner in seiner religiösen und spirituellen Ausrichtung und unterstützen ihn dabei, dieses Leben zu können. Die Kolleginnen des sozialen Dienstes führen auf Wunsch in der Einzelbetreuung gerne ein vertrauensvolles Gespräch mit Ihnen. Wir haben eine seelsorgerisch ausgebildete Mitarbeiterin, die Ihnen auch in Krisensituationen zur Seite steht. Auch vermitteln wir Ihnen gerne ein Gespräch mit einem Geistlichen. Zudem bieten wir Ihnen an, dass Ihnen regelmäßig die Krankenkommunion ins Haus gebracht wird. Wir kooperieren mit dem ambulanten Hospizdienst. Die ehrenamtlichen, speziell geschulten Mitarbeiter begleiten neben Menschen in der Gemeinde Hövelhof auch Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses in der letzten Lebensphase und sind auch für Sie und Ihre Angehörigen da, wenn Sie es wünschen.

Sonderkostformen

Sollten Sie basierend auf einer Indikation vom Arzt eine besondere Kostform benötigen, teilen Sie uns dieses bittet vor dem Einzug auf dem Verpflegungsbogen mit. Unsere diätisch geschulten Köche werden mit Ihnen ins Gespräch kommen und Sie beraten, wenn Sie zum Beispiel vegetarische, gluten- oder lactosefreie Kost benötigen oder eine Reduktionskost wünschen.

T

Taxi

Auf Wunsch rufen wir Ihnen ein Taxi oder vermitteln Ihnen einen Kontakt. Anbieter, auch für Rollstuhltransporte sind u. a.:

Senne Taxi Telefon:	05257 / 977677
Auto-Bachem:	05258 / 931139
Taxi Simon Telefon:	0 5257 / 999900

Telefon/ WLAN

Ein Telefonanschluss in Ihrem Zimmer ist über die Telefonanlage des Hauses jederzeit möglich. Bitte wenden Sie sich an die Mitarbeiter in der Verwaltung. Angerufen werden können Sie auch ohne Freischaltung. Ein Telefon gehört zur Ausstattung des Zimmers. Sie können auch einen eigenen Apparat mitbringen.

Ihre Telefonnummer ist dann die 05257 / 9893 + Ihre Zimmernummer.
Die Abrechnung erfolgt monatlich über das Verwahrgeldkonto. Sie können aber auch Ihre Nummer behalten und selber einen Anbieter beauftragen. WLAN wird hier im Haus vorgehalten und steht Ihnen als Bewohner zur freien Verfügung.

Therapeuten

Auf ärztliche Verordnungen kommen Physiotherapeuten, Ergotherapeuten oder Logopäden ins Haus. Auch diese können Sie frei wählen. Wir lassen Ihnen gerne Kontaktadressen zukommen.

U

Ummeldung

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass Sie dazu verpflichtet sind, Ihren Wohnsitz nach dem Einzug in unsere Einrichtung umzumelden. Dieses können Sie im Rathaus, Schloßstraße 14, erledigen. Das entsprechende Formular, welches wir für Sie ausfüllen und an Sie zurückgeben, haben wir vorrätig.

Umgang mit Rauch und Feuer

Unser Haus ist mit einer modernen Brandmeldeanlage ausgestattet und direkt mit der Feuerwehr verbunden, so dass für den Brandfall ein hohes Maß an Sicherheit herrscht. Fluchttüren sind im ganzen Haus gekennzeichnet. Bei Rauch- und Feuerentwicklung ist das Benutzen der Aufzüge nicht gestattet. Bitte bewahren Sie dann Ruhe und bleiben Sie in Ihren Zimmern. Der Umgang mit offenem Feuer in Form vom Abbrennen von Kerzen oder Rauchen ist im Haus nicht gestattet.

V

Verbesserungsmanagement

Wir sind immer sehr daran interessiert, Anregungen von Ihnen zu erhalten. Für Beschwerden und Verbesserungen können Sie oder Ihre Angehörigen gerne das vertrauensvolle Gespräch nutzen, damit wir direkt auf Ihre Anliegen eingehen können. Ansonsten finden Sie im Eingangsbereich entsprechenden Karten, welche Sie falls Sie es wünschen auch anonym nutzen können. Benutzen Sie dafür unseren Briefkasten „Lob & Tadel“.

Informationen für unsere Bewohnerinnen und Bewohner, Gäste der Kurzzeitpflege und deren Angehörige

Selbstverständlich haben Sie auch die Möglichkeit, Ihre Beratungswünsche und Beschwerden unmittelbar an den Träger der Einrichtung zu richten.

Dieser ist unter folgender Anschrift zu erreichen:

Vorstand: Monika Stricker (Vorsitzende)

CARITAS-Altenzentrum Hövelhof e.V., Allee 56, 33161 Hövelhof

Telefon: 05257/9893-0, Fax: 05257/9893-900

Nachfolgend sind einige Anschriften und Telefonnummern von Institutionen aufgeführt, an die Sie sich wenden können:

1. Caritasverband für das Erzbistum Paderborn e.V.
Am Stadelhof 15, 33098 Paderborn
Telefon: 0 52 51 – 209 – 0 Fax: 0 52 51 – 209 202
2. Zuständige Heimaufsicht: WTG Behörde
Der Landrat des Kreises Paderborn, Heimaufsicht, Aldegrevestr. 10-14,
33102 Paderborn, Telefon: 05251/308-405, Fax: 05251/308-894052
3. Zuständiger Sozialhilfeträger:
Der Landrat des Kreises Paderborn, Fachbereich Soziales, Aldegrevestr. 10-14, 33102 Paderborn, Telefon: 05251/308-0, Fax: 05251/308-894101
4. Anschrift der Örtlichen Verbraucherberatung:
Verbraucherzentrale NRW e.V., Verbraucherberatung, Grunigerstr. 2, 33102 Paderborn
Telefon: 05251/281529 bzw. die Anschrift der Verbraucherzentrale in Düsseldorf:
Verbraucherzentrale in NRW, Mintropstraße 27, 40215 Düsseldorf,
Tel.: 0211/3809-0, Fax: 0211/3809-172
5. Die für Sie zuständige Kranken- bzw. Pflegekasse
6. Die Ombudsperson des Kreises Paderborn Frau Margot Becker
Tel: 05254 / 66 31 50,
ombudsperson.kreis-paderborn@t-online.de.

Verbraucherfreundlichkeit

Im Jahr 2017 wurde unser Haus das erste Mal mit dem „grünen Haken“ für Verbraucherfreundlichkeit ausgezeichnet. Bei uns steht der Bewohner, Gast und der Angehörige im Mittelpunkt, das hat uns auch das „Heimverzeichnis“ bestätigt.



Vorsorgevollmacht, gesetzliche Betreuung, Patientenverfügung

Wir möchten anregen, sich spätestens im Zuge des Heimeinzugs mit dem Themenbereich Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung zu beschäftigen. Evtl. ist es auch angebracht, dass Ihre Angehörigen zu Ihrer Unterstützung eine gesetzliche Betreuung anregen, wenn das Erteilen einer Vollmacht nicht mehr möglich ist, wir aber einen verantwortlichen Ansprechpartner brauchen, der Sie vertritt und für Sie alles regelt. Ansprechpartner sind Mitarbeiter, die beim Kreis Paderborn in der Betreuungsstelle tätig sind und für Hövelhof und Umgebung zuständig sind. Sie erhalten bei uns ein Informationsblatt zu dem Thema.

Z

Zahlungsverkehr

Es besteht im Einzelfall die Möglichkeit, in unserer Verwaltung ein Barbetragkonto ("Verwahrgeldkonto") einzurichten. Von diesem Konto werden dann durch uns entsprechende Zahlungen geleistet, wie z.B. Kaltgetränke, Pflegemittel, Friseur, Fußpflege, Verzehr im Café usw. Ebenfalls können wir Ihnen von diesem Konto Auszahlungen leisten. Diese Auszahlung findet montags am Empfang statt. Es ist allerdings nicht möglich, dass wir hier für Sie Bankgeschäfte im Rahmen vom Zahlungsverkehr eines Girokontos durchführen. Da liegt die Verantwortung weiterhin bei Ihnen, Ihren Angehörige oder gesetzlichen Betreuern. Oder nutzen Sie die Möglichkeit, Online Banking zu betreiben.

Zeitungen

Wir erhalten für das Haus zwei Exemplare der Lokalzeitungen, welche hauptsächlich für die Aktivierung und die soziale Betreuung verwendet werden. Wenn Sie regelmäßig die Zeitung lesen möchten, empfiehlt sich ein eigenes Abonnement. Die Zeitungen werden dann am Empfang für Sie abgegeben und können dort abgeholt werden.

Zimmer

Wir halten ausschließlich Einzelzimmer vor, welche entweder ein separates Bad haben oder eine Tandemlösung bieten. Die Zimmergröße variiert je nach Flur zwischen 21 und 25 qm, die Apartments für junge Pflegebedürftige sind zwischen 25 und 28 qm groß. Die Zimmer sind mit einem Pflegebett, Nachttisch, Kleiderschrank, Kommode, Tisch und Stuhl und einem eingebauten Garderobenschrank ausgestattet. Sie können das Zimmer zusätzlich individuell mit Ihren eigenen Kleinmöbeln, wie ein bequemer Sessel oder ein Schränkchen ausstatten. Bedenken Sie, dass das Pflegepersonal ausreichend Platz benötigt, um Ihnen Hilfestellung zu geben (z. B. mit einem Lifter). Aufgrund unseres begrenzten Stauraums, ist es uns leider nicht möglich, Teile der einrichtungseigenen Möblierung aus dem Zimmer zu nehmen und einzulagern. Die Zimmer für Kurzzeitpflege sind dahingegen vollmöbliert und zudem mit einem Fernseher ausgestattet.

Zimmerreinigung

Mitarbeiterinnen des Hauses sorgen für Sauberkeit und Wohlbefinden im ganzen Haus, natürlich auch in ihrem Zimmer. In einem festgelegten Turnus werden im Wechsel Unterhalts- und Sichtreinigung durchgeführt. Die Kolleginnen vom Reinigungsteam nehmen dabei Rücksicht auf Sie und Ihre Gewohnheiten und versuchen Sie in Ihrer Intimsphäre so wenig wie möglich zu stören.



Wir wünschen Ihnen bei uns eine gute Zeit!

CARITAS-Altenzentrum Hövelhof e.V.

Allee 56, 33161 Hövelhof

Tel.: 05257 / 9893-0

Fax: 05257 / 9893-900

Mail: info@caritas-hoewelhof.de

www.caritas-hoewelhof.de

